

Stadt Bern – Das Bevölkerungswachstum stagniert

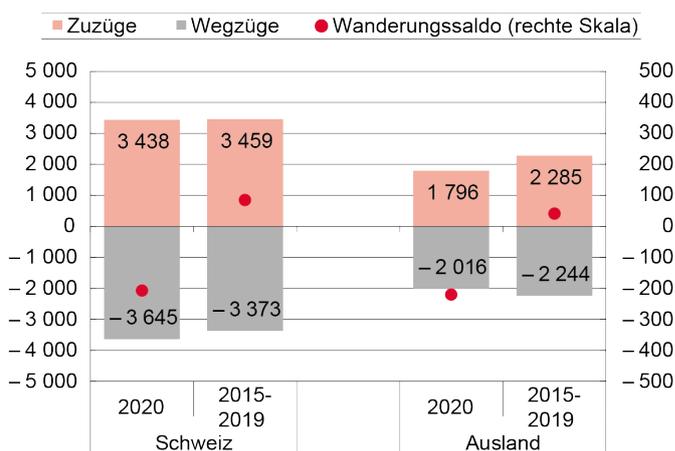
Bern, 21. Juli 2020. Am 30. Juni 2020 zählte die Stadt Bern 143'043 Einwohnerinnen und Einwohner, 235 Personen (–0,2%) weniger als zu Jahresbeginn. Dieser leichte Rückgang der Berner Wohnbevölkerung im 1. Halbjahr 2020 ist bedingt durch einen negativen Wanderungssaldo (–427 Personen resp. –0,3%). Hingegen zeigt sich ein Geburtenüberschuss (+192 resp. +0,1%). Trotz Coronavirus-Pandemie bleibt die Anzahl Todesfälle unter dem Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre, wohingegen bei den Wanderungen Auswirkungen feststellbar sind. Dies ergaben neueste Auswertungen von Statistik Stadt Bern.

Im 1. Halbjahr 2020 ist die Bevölkerungszahl der Stadt Bern um 235 (–0,2%) auf 143'043 Einwohnerinnen und Einwohner gesunken. Gegenüber dem 30. Juni 2019 ist dies jedoch immer noch ein Anstieg, und zwar um 186 Personen (+0,1%). Ende Juni 2020 zählte die Statistik 108'831 Schweizerinnen und Schweizer sowie 34'212 Ausländerinnen und Ausländer. Der Ausländeranteil sank gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Prozentpunkte auf 23,9%. Die Zahl der männlichen Einwohner betrug 68'763 (+212 gegenüber Mitte 2019), jene der weiblichen 74'280 (–26). Das Geschlechterverhältnis bleibt somit nahezu unverändert: 48,1% der Bevölkerung sind männlich, 51,9% weiblich.

Negativer Wanderungssaldo im 1. Halbjahr 2020

Im 1. Halbjahr 2020 stehen 5234 Zuziehenden 5661 Wegziehende gegenüber. Daraus resultiert ein negativer Wanderungssaldo von 427 Personen. Dieser negative Saldo dürfte unter anderem mit der COVID-19-Pandemie zusammenhängen.

Grafik 1: Zu- und Wegzüge nach Heimat
im 1. Halbjahr 2020 und 2015-2019

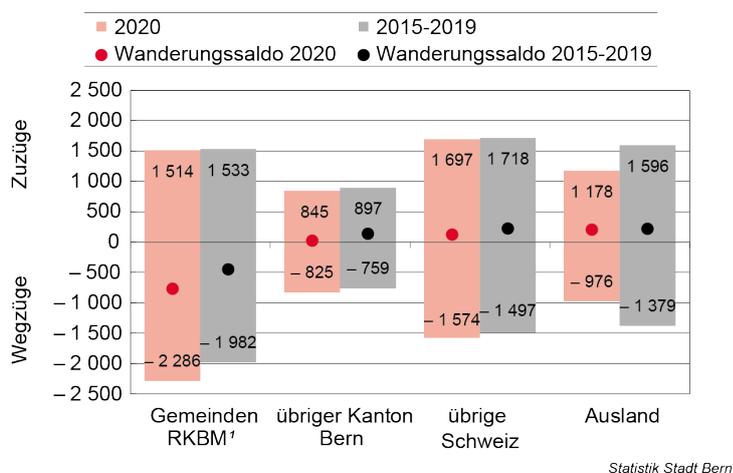


Aufgrund von Grenzschiessungen ist insbesondere die Wanderung von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit stark zurückgegangen. So sind die Zuzüge ausländischer Personen im ersten Halbjahr 2020 gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2019 um 21% zurückgegangen. Der Wert der Wegzüge fiel um 10% tiefer aus. Daraus resultierte ein negativer Wanderungssaldo von 220. In der Vergleichs-

periode war dieser Saldo im Durchschnitt positiv mit 41 Personen. Auch der Wanderungssaldo von Schweizer Staatsangehörigen war stark negativ: Im ersten Halbjahr 2020 sind 207 Personen mit Schweizer Pass mehr aus der Stadt Bern weg- als zugezogen. Im Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2019 verzeichnete man ein Plus von 86 Personen.

Betrachtet man die Staatsangehörigkeit der wandernden Personen, stellt man bei der überwiegenden Mehrheit der Staaten einen negativen Saldo fest. Die grössten negativen Saldi verzeichneten Italien (-52), Portugal (-37) und Nordmazedonien (-25). Am stärksten weichen Deutschland (+42), Brasilien (+13), Eritrea (+12) und Afghanistan (+8) mit positiven Wanderungsgewinnen von diesem Trend ab.

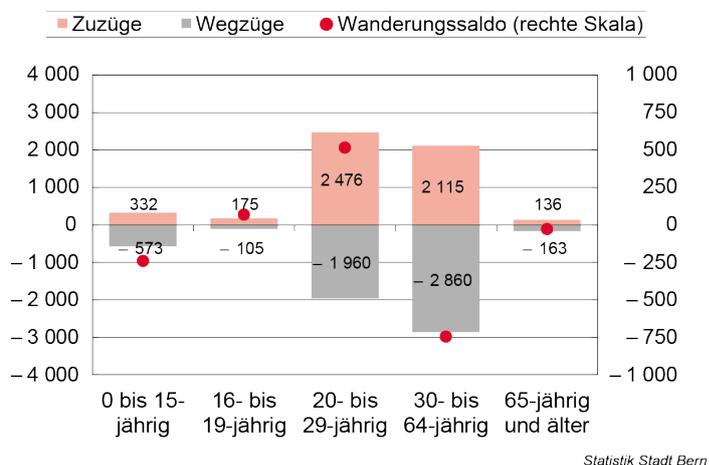
Grafik 2: Zu- und Wegzüge nach Herkunft/Ziel im 1. Halbjahr 2020 und 2015-2019



¹ Regionalkonferenz Bern-Mittelland (77 Gemeinden, Stand 2020; www.bernmittelland.ch)

Bei den Saldi der Wanderungsrichtung zeigt ein Vergleich des ersten Halbjahres 2020 mit den ersten Jahreshälften 2015 bis 2019, dass für die Stadt Bern gegenüber den Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) auch in diesem Jahr ein Wanderungsverlust resultierte. Gegenüber den RKBM-Gemeinden ist dieser im Vergleich zum Durchschnitt der fünf vorhergehenden Jahre jedoch um 75% stärker negativ ausgefallen (-772). Gegenüber dem übrigen Kanton Bern, der übrigen Schweiz und dem Ausland wurde für die Stadt Bern erneut ein Wanderungsüberschuss verzeichnet. Hinsichtlich des Wanderungsvolumens ist für das erste Halbjahr 2020 vor allem für die Wanderung mit Herkunft resp. Ziel Ausland eine Veränderung gegenüber dem Durchschnitt der ersten Jahreshälften 2015 bis 2019 festzustellen: Die Zahl der Zuzüge aus dem Ausland ist um 26% und jene der Wegzüge ins Ausland um 29% zurückgegangen. Dies ist wohl ebenfalls auf Grenzschiessungen aufgrund der Corona-Krise zurückzuführen.

Grafik 3: Zu- und Wegzüge nach Altersgruppen im 1. Halbjahr 2020



Der Hauptanteil der Zuziehenden wird mit 47,3% bei den 20- bis 29-jährigen verzeichnet. Bei den Wegziehenden beläuft sich ihr Anteil auf 34,6%. Der höchste Zuzugsüberschuss (+516) ist ebenfalls in dieser Altersgruppe zu finden, gefolgt von jenem der 16- bis 19-Jährigen (+70). Bei den übrigen drei Altersgruppen ergeben sich negative Wanderungssaldi: 30- bis 64-Jährige (-745 Personen), unter 16-Jährige (-241) und über 64-Jährige (-27).

Dieselbe Anzahl Geburten bei weniger Todesfällen – steigender Geburtenüberschuss

Im 1. Halbjahr 2020 wurden in Bern 784 Kinder geboren. Das sind genau gleich viele Geburten wie in der ersten Vorjahreshälfte. Davon sind 178 (+3,5% im Vergleich zum 1. Halbjahr 2019) ausländische und 606 (–1,0%) Schweizer Neugeborene. Der Anteil der Schweizer Neugeborenen ist gegenüber dem 1. Halbjahr 2019 um 0,8 Prozentpunkte auf 77,3% gesunken. Das Geschlechterverhältnis – die Anzahl Knabengeburt je 100 Mädchengeburt – betrug in der ersten Jahreshälfte 2020 109,6 – es wurden 374 Mädchen und 410 Knaben geboren. Im selben Vorjahreszeitraum belief sich das Verhältnis auf 115,4.

Die Zahl der Todesfälle belief sich im 1. Halbjahr 2020 auf 592 (–52 resp. –8,1% im Vergleich zum 1. Halbjahr 2019). Die Zahl der gestorbenen Schweizerinnen und Schweizern sank um 59 Personen auf 534, was einem Anteil von 90,2% des Totals aller Verstorbenen entspricht. Dem gegenüber stehen 58 gestorbene ausländische Personen (+7 resp. +13,7% im Vergleich zum 1. Halbjahr 2019). Da gegenüber dem Vorjahr die Geburtenzahl stabil geblieben und höher als die Anzahl Todesfälle ist, zeigt sich in den ersten sechs Monaten 2020 mit 192 ein höherer Geburtenüberschuss als im 1. Halbjahr 2019 (+140).

Tabelle 1: Geburten und Todesfälle im 1. Halbjahr 2020 und 2019

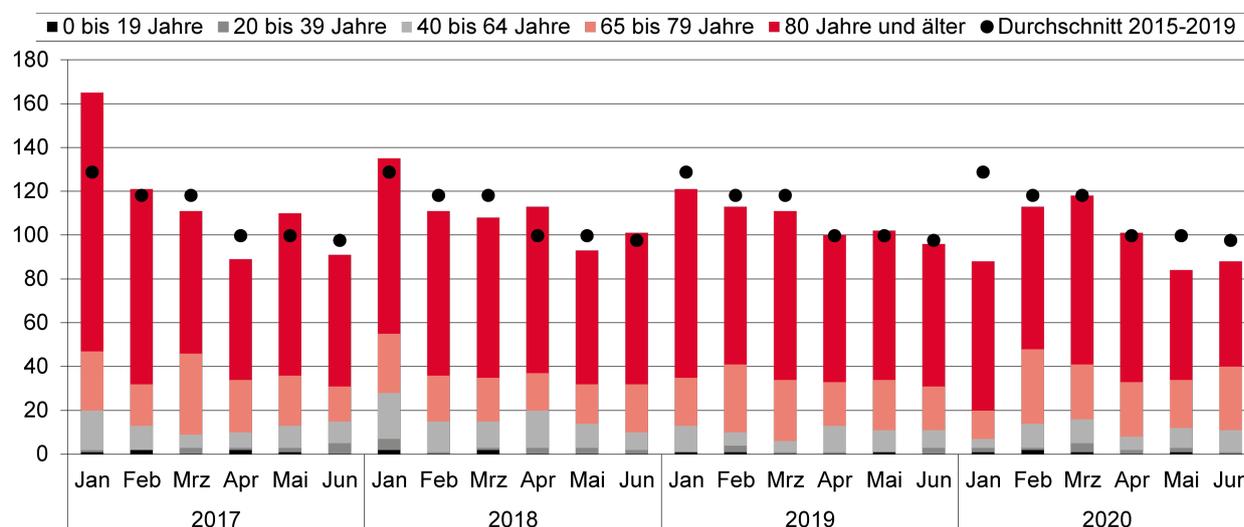
	1. Halbjahr 2020			1. Halbjahr 2019			Veränderung	
	Geburten	Todesfälle	Geburten-saldo	Geburten	Todesfälle	Geburten-saldo	Geburten	Todes-fälle
Total	784	592	192	784	644	140	–	– 52
Schweizer/innen	606	534	72	612	593	19	– 6	– 59
Ausländer/innen	178	58	120	172	51	121	6	7
männlich	410	242	168	420	294	126	– 10	– 52
weiblich	374	350	24	364	350	14	10	–

Statistik Stadt Bern

Keine erhöhte Sterblichkeit trotz Coronavirus-Pandemie

Im Vergleich mit dem Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2019 haben die Todesfälle in der Stadt Bern im 1. Halbjahr 2020 nicht zugenommen. Im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre sind in der ersten Jahreshälfte 662 Personen verstorben. Zwischen Januar und Juni 2020 wurden 592 Todesfälle verzeichnet und damit 70 Todesfälle weniger als im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre.

Grafik 4: Todesfälle im 1. Halbjahr der letzten Jahre



Statistik Stadt Bern

Im Januar 2020 wurde ein Wert von 88 Todesfällen verzeichnet. Das ist mit 41 Todesfällen weniger die grösste Abweichung zum Durchschnitt. In den Monaten Februar (113), März (118) und April (101) zeigen sich ähnliche Werte wie durchschnittlich in der Vergleichsperiode. In den Monaten Mai (84) und Juni (88) zeigen sich erneut grössere Abweichungen zum Durchschnitt.

Die Verteilung der Todesfälle auf Altersgruppen zeigt seit fünf Jahren ein stabiles Bild. Auch im 1. Halbjahr 2020 sind keine auffälligen Unterschiede im Vergleich mit den Vorjahren feststellbar.

Methodisches:

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit Legitimationskarte des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten EDA) sowie Asylsuchende.

Bei den Bevölkerungsbewegungen (Wanderung, natürliche Bewegungen wie Geburten, Todesfälle, Heiraten oder Scheidungen) können Personen mit EDA-Ausweis nicht berücksichtigt werden, da die entsprechenden Daten für diese Personengruppe nicht vorliegen.

Die Wohnbevölkerung der Stadt Bern wird über das ganze Jahr beobachtet. Ihre Entwicklung wird in den Monatsberichten von Statistik Stadt Bern aufgezeigt und basiert auf den **Bewegungsdaten** der Einwohnerdatenbank des Polizeiinspektorats der Stadt Bern. Die Bevölkerung am jeweiligen Monatsende entspricht jener Anfang Monat zuzüglich Zugänge (Geburten und Zuzüge) und abzüglich Abgänge (Todesfälle und Wegzüge) im Berichtsmonat. Diese Auswertungen nach der sogenannten Fortschreibungsmethode haben **provisorischen** Charakter. Die **definitive** Bevölkerungszahl der Stadt Bern am 31. Dezember wird aufgrund der zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Bestandesdaten der Einwohnerdatenbank des Polizeiinspektorats sowie der Ordipro-Daten des EDA eruiert. Diese Bestandeszahl kann von der im Verlaufe des Jahres durch Fortschreibung ermittelten abweichen.

Datenquellen:

- Bevölkerungsbestand am Jahresende: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro
- Bevölkerungsbewegungen Januar bis Juni: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Informationen zur aktuellen demografischen Entwicklung der Stadt Bern sind zu finden in den «Monatsberichten», erhältlich bei Statistik Stadt Bern oder unter www.bern.ch/statistik (> Publikationen > Monatsberichte).

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten. Der Gemeinderat der Stadt Bern hat diese Medienmitteilung einen Arbeitstag vor der Publikation erhalten.